**Protokoll über die Sitzung Nr. 3/2019 des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 6. Mai 2019, um 14:00 Uhr im Ratssaal**

**Oberbürgermeister**

Oberbürgermeister Andreas Wagner

**Mitglieder Gruppe CDU/WBV**

Beigeordneter Stefan Becker
Ausschussvorsitzende Katja Breuer
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig

**Mitglieder SPD-Fraktion**

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Howard Jacques
Beigeordneter Jörg Münkenwarf

**Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial**

Ausschussmitglied Andreas Tönjes
Beigeordneter Michael von den Berg
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

**Mitglied FDP-Fraktion**

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

**Mitglied AfD-Fraktion**

Ausschussmitglied Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

**Mitglied AfDW-Fraktion**

Beigeordneter Thorsten Morisse

**als Gäste**

Ratsmitglied Gesche Marxfeld
Ratsmitglied Helga Weinstock

**Es fehlte entschuldigt**

Bürgermeister Uwe Reese

**Dezernenten**

Stadtbaurat Oliver Leinert
Erster Stadtrat Armin Schönfelder

**von der Verwaltung**

Jens Müll - Leitung Referat 4 - Referat für Personal und Organisation
Cordula Franke – Gleichstellungsbeauftragte (FB 02)
Julia Muth - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination (FB 13)
Insa Rogel - Fachbereich Kommunikation & Koordination (FB 13)
Torben Müller - Fachbereichsleitung Finanzen (FB 20)

**Protokollführerin**

Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen (FB 20)

**A Öffentlicher Teil**

Tagesordnung:

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 18.02.2019 und 18.03.2019 | |
| 4 | Vorlagen an den Rat | |
| 4.1 | Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2018 (Kernverwaltung) | **64/2019** |
| 4.2 | Nachbewilligung zum Haushalt 2019 | **105/2019** |
| 4.3 | Zinssatz für die kalkulatorische Verzinsung zum Haushalt 2020 für kostenrechnende Einrichtungen | **90/2019** |
| 4.4 | Grenzstraße Stadthalle / JadeZentrum | **106/2019** |
| 4.5 | Gem. Antrag Gruppe CDU/WBV, SPD-Fraktion, Gruppe GUS: Änderung Bebauungsplan Nr. 40 Havermonikenstraße/Kohlenhafen | **512/2019** |
| 4.6 | Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat | **73/2019** |
| 5 | Vorlagen an den Verwaltungsausschuss | |
| 5.1 | Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA | **101/2019** |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |
| 6.1 | Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung | |

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde eröffnet und die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde unverändert festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 18.02.2019 und 18.03.2019

**Herr Dr. von Teichman** erkundigte sich, wie die Unterbrechung der öffentlichen Sitzung aufgrund einer nichtöffentlichen Diskussion protokolliert wird.

**Herr Müller** erklärte, dass der Absatz mit der nichtöffentlichen Diskussion in der öffentlichen Version des Protokolls nicht enthalten sein wird. Im nichtöffentlichen Protokoll ist die Diskussion jedoch bei dem öffentlichen Tagesordnungspunkt protokolliert, um die zeitliche Abfolge richtig darzustellen.

Anschließend wurden die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 18.02.2019 und 18.03.2019 einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2018 (Kernverwaltung) **64/2019**

**Frau Breuer** trug die Beschlussvorlage vor.

**Herr Müller** stellte in einem kurzen Vortrag die Fakten zum vorläufigen Jahresabschluss 2018 vor.
Er berichtete, dass die Bilanzsumme seit 2017 gestiegen ist und nun 357.757.306,48 € beträgt. Die Investitionskredite belaufen sich zum 31.12.2018 auf 46,8 Mio. €, Liquiditätskredite gab es zum 31.12.2018 nicht. Die Nettoneuverschuldung beträgt 7,3 Mio. €, wovon jedoch bereits 5,3 Mio. € für die Vorwegmaßnahmen des Klinikum Neubaus sind und dadurch als Gesellschafterdarlehen weitergegeben werden. Durch das voraussichtlich positive Jahresergebnis in Höhe von 0,97 Mio. € verringert sich der Verlustvortrag aus Vorjahren auf 26,63 Mio. €. **Herr Müller** erläuterte außerdem, dass die außerordentlichen Aufwendungen neben periodenfremden Aufwendungen im Fachbereich Soziales im Wesentlichen eine außerordentliche Abschreibung enthalten. Diese Abschreibung resultiert aus der Anpassung des Beteiligungswertes GGS. Im Vergleich zur Haushaltsplanung ist das Jahresergebnis 1,3 Mio. € höher.

**Herr Heinemann** fragte, ob noch maßgebliche Änderungen zu erwarten sind. **Herr Müller** erklärte, dass nach der Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes Umbuchungen beziehungsweise Korrekturen zu erwarten sind, jedoch wird das Jahresergebnis sicherlich positiv bleiben.

**Herr von den Berg** kritisierte, dass das positive Jahresergebnis auch durch die Einsparungen der Personalkosten entstand. Er hinterfragte außerdem, mit welchen Maßnahmen gegen die Personalunterbesetzung vorgegangen werden soll.
**Herr Oberbürgermeister Wagner** wies daraufhin, dass auch ohne die Einsparungen bei den Personalkosten ein positives Jahresergebnis vorliegen würde.

**Herr Müll** berichtete, dass in den letzten Jahren bei fast allen Stellen entschieden wurde, diese wiederzubesetzen und letztendlich auch alle ausgeschriebenen Stellen besetzt werde konnten. Problematisch sei, dass jede Stelle vorerst intern ausgeschrieben werden muss, wodurch an anderer Stelle Personalbedarf entsteht. Die Kosteneinsparungen entsprechen ungefähr 12-14 Stellen, dies sei bei 900 Stellen in der Kernverwaltung verhältnismäßig.

Die **Herren Hellwig, Walpurgis, Jacques, von den Berg** und **Dr. von Teichman** diskutierten über den Einfluss der Steuersenkungen auf das Jahresergebnis.

**Beschluss:** -zur Kenntnisnahme-

Der Rat nimmt den beigefügten vorläufigen Jahresabschluss 2018 zur Kenntnis.

4.2 Nachbewilligung zum Haushalt 2019 **105/2019**

**Frau Breuer** trug die Beschlussvorlage vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt gem. § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG die Nachbewilligung in Höhe von 150.000 € nach § 117 NKomVG zum Haushalt 2019.

4.3 Zinssatz für die kalkulatorische Verzinsung zum Haushalt 2020 für kostenrechnende Einrichtungen **90/2019**

Die Beschlussvorlage wurde von **Frau Breuer** vorgetragen.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven setzt den Zinssatz für die kalkulatorischen Zinsen der kostenrechnenden Einrichtungen zum Haushalt 2020 auf 3,03 % (bisher 3,27 %) fest.

4.4 Grenzstraße Stadthalle / JadeZentrum **106/2019**

**Herr Hellwig** stellte aufgrund der Dimension der Entscheidung einen Antrag auf Vertagung der Beschlussvorlage bis zur Sitzung im Juni. Es müsse sich zunächst ausführlich mit dem Umfang der Stadthalle und dem Standort auseinandergesetzt werden.

**Herr Dr. von Teichman** stimmte grundsätzlich den Aussagen von Herrn Hellwig zu. Er bat jedoch darum den Änderungsantrag der FDP anzunehmen, da sonst bis zur nächsten Beratung keine neuen Kenntnisse vorliegen werden. Der Änderungsantrag beinhaltete, dass nur Punkt 3 der Vorlage, also die Beauftragung eines Fachgutachtens, umzusetzen sei.

**Herr von den Berg** verkündete, dass sich Bündnis 90/ Die Grünen den Aussagen von Herrn Hellwig anschließt.

**Herr Becker** kritisierte, dass viele Bürger sich übergangen füllen und schlug eine Befragung der Bürger vor. Außerdem sprach er sich für eine Vertagung der Beschlussvorlage aus. **Herr Walpurgis** vertrat diese Ansicht ebenfalls.

**Herr Tönjes** sprach sich im Namen seiner Fraktion für die Vertagung aus.

**Herr Moriße** sprach sich gegen eine Vertagung aus.

**Herr Leinert** erinnerte daran, dass bereits bei den Klausurberatungen im vorherigen Jahr die Beschlussvorlage angekündigt wurde und diese schon in der Sitzung im März nichtöffentlich diskutiert wurde.

**Herr Jacques** erklärte, dass in der Fraktion abgestimmt wurde, dem Antrag der FDP zuzustimmen, jedoch auch eine Vertagung mitgetragen wird. Sinnvoll sei eine Ergänzung des Änderungsantrages der FDP bezüglich einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Standorte. Grundsätzlich sei Herr Jacques nicht gegen die Beschlussvorlage, lediglich der bereits festgesetzte Standort sei problematisch.

Anschließend rief **Frau Breuer** zur Abstimmung über den Antrag auf Vertagung aus.

Der *Antrag auf Vertagung* wurde mit 11 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

**Beschluss:** -vertagt-

Der Rat beschließt folgende Punkte:

1. Der Betrieb der Stadthalle im JadeZentrum wird aufgrund unwirtschaftlich hoher anstehender Sanierungsbedarfe zum 31.12.2021 eingestellt. Die WTF GmbH wird angewiesen, dies in der Veranstaltungsplanung zu berücksichtigen und geeignete Ausweichstandorte für Veranstaltungen zu prüfen.

2. GGS wird beauftragt, zusammen mit der WTF GmbH die erforderlichen Planungen in 2019 zu beginnen, um einen Neubau einer Veranstaltungshalle auf dem Gelände des Banter See Parks bis zum 1.Quartal 2024 zu ermöglichen.

3. GGS wird zusammen mit der WTF GmbH ein Fachgutachten erstellen, bzw. in Auftrag geben um die aktuell angedachte Größe für max. 2000 Personen (sitzend) oder max. 4.000 Personen (stehend) und die aktuell angedachte Ausrichtung der Nutzung für Messen, Kongresse und Musikveranstaltungen für die zu errichtende Veranstaltungshalle zu überprüfen.

4. Nach Erarbeitung eines Grobkonzeptes mit einem Grobkostenrahmen ist dies dem Rat und den Aufsichtsgremien der WTF GmbH zur Freigabe so rechtzeitig vorzulegen, dass die erforderlichen Mittelabflüsse in den Wirtschaftsplan GGS 2020 ff aufgenommen werden können.

5. GGS wird ermächtigt, den Gebäudekomplex JadeZentrum zusammen mit dem Parkhaus im Zentrum öffentlich zum Verkauf anzubieten. Eingehende Bewerbungen sind zusammen mit einem vom Investor angedachten Nutzungskonzept dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

4.5 Gem. Antrag Gruppe CDU/WBV, SPD-Fraktion, Gruppe GUS: Änderung Bebauungsplan Nr. 40 Havermonikenstraße/Kohlenhafen **512/2019**

**Herr Hellwig** brachte den Antrag der Gruppe CDU/WBV, SPD, Gruppe GUS ein.

**Herr Dr. von Teichman** hinterfragte, wie genau der Auftrag an die Verwaltung lautet und was unter zusätzlicher Einzelhandelsnutzung zu verstehen sei. Außerdem fragte er, ob es tatsächlich ein Schallgutachten gebe, welches das geplante Vorhaben auf diesem Grundstück untersagt und ob in den bisherigen Gutachten eine Aussage über die Möglichkeit der Ansiedlung eines Einzelhandels in der Marktstraße West enthalten ist. **Herr Dr. von Teichman** erkundigte sich auch, ob bei der Verwaltung bereits Interessenbekundungen bezüglich einer Nutzung des Geländes mit einem nichtstörenden Gewerbe eingetroffen seien. Er sprach sich gegen den Antrag aus.

**Herr Prof. Dr. Preuß** sprach sich gegen den Antrag aus. Die Verwaltung müsse zuverlässig und glaubwürdig sein, was durch diesen Antrag nicht der Fall sei. Er kritisierte den Umgang mit den Investoren.

**Herr Hellwig** brachte hervor, dass dem Investor keine falschen Versprechungen gemacht worden seien. Der Investor habe zwei Grundstücke gekauft und auf einem der Grundstücke habe er das Baurecht, jedoch nicht auf dem Grundstück des ehemaligen Schlachthofes. Der Rat habe immer gesagt, dass dort kein großflächiger Einzelhandel gewünscht sei. Es sei nicht bekannt gewesen, dass eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich ist.

Die **Herren Becker, von den Berg** und **Tönjes** sprachen sich für den Antrag aus.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** erklärte **Herr Leinert**, dass wenn der Antrag genehmigt wird, die Verwaltung einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss vorbereitet.

**Herr Moriße** sprach sich gegen den Antrag aus. Man nehme den Investoren dadurch die Planungssicherheit.

**Herr Tönjes** entgegnete, dass nicht alle Investoren so behandelt werden. Hier bestehe jedoch Handlungsbedarf.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Die Gruppe CDU/WBV, die Fraktion der SPD und die Gruppe GUS im Rat der Stadt Wilhelmshaven beantragen die Einleitung eines Bauleitverfahrens im beschleunigten Verfahren (gem. § 13a BauGB) zur Änderung des geltenden Bebauungsplans Nr. 40, im Hinblick auf die Regulierung der Planungen zur Realisierung großflächigen Einzelhandels im Bereich des ehemaligen Schlachthofgeländes und des ehemaligen Betriebsgeländes der Stadtwerkeverkehrsgesellschaft sowie die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes zur Entwicklung von nichtstörendem Gewerbe und Bürodienstleistungen.

Des Weiteren bitten die Gruppe CDU/WBV die Fraktion der SPD und die Gruppe GUS den Herrn Oberbürgermeister, den Ausschuss Planen und Bauen, in seiner Sitzung, am 12. März 2019, unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ über diesen eingereichten Antrag zu unterrichten.

4.6 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **73/2019**

**Frau Breuer** trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei den Spendern.

Es folgte eine kurze Diskussion bezüglich der zweiten Zuwendung über die Bezeichnung „Panini-Album“, da diese gegebenenfalls geschützt sei. **Herr Oberbürgermeister Wagner** änderte anschließend den Begriff in „Sammel-Album“ ab.

**Herr Tönjes** beantragte eine getrennte Abstimmung der Zuwendungen.

Die Nr. 1 der Zuwendungen wurde mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Die Nr. 2 der Zuwendungen wurde mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig angenommen.

**Beschluss:** -getrennte Abstimmung-

| Zuwender/in | Betrag | Empfänger/Verwendungszweck |
|---|---|---|
| 1. Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG, Grenzstr. 29-35, 26382 Wilhelmshaven | 4.690,00 € | Geldspende zur Durchführung der Sonntagskonzerte im Musikpavillon im Kurpark. |
| 2. Bürgerstiftung Sparkasse Theaterplatz 1, 26382 Wilhelmshaven | 3.500,00 € | Geldspende für die Integrierte Gesamtschule Wilhelmshaven für die Kampagne „Wilhelms-haven klebt“ (Panini-Album) zum 150. Stadtgeburtstag |

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA **101/2019**

**Frau Breuer** trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei den Spendern.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

| Zuwender/in | Betrag | Empfänger/Verwendungszweck |
|---|---|---|
| 1. Rotary Club Varel-Friesland , Ansprechpartner Herr Carsten Rieger | 227,00 € | Geldspende an das Neue Gymnasium Wilhelmshaven für den Musiktörn-Begabtenförderung – Unterstützung Fahrtkosten |
| 2. Förderverein Inselheim Rüstringen auf Wangerooge e. V. Ansprechpartner Herrn Helmut Dirks | 1.800,00 € | Geldspende an das Neue Gymnasium Wilhelmshaven für Projektfahrt nach Wangerooge (Tradition bewahren, Bildungsprojekte fördern) |
| 3. Sparkasse Wilhelmshaven, Theaterplatz 1, 226382 Wilhelmshaven | 1.500,00 € | Geldspende an die Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven |
| 4. Adolf Grimmert Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Emsstr. 68, 26382 Wilhelmshaven | 500,00 € | Geldspende an die IGS Wilhelmshaven für den Bau eines Paddock für die schuleigenen Pferde |
| 5. Öffentliche Versicherung, 26113 Oldenburg | 1.525,00 € | Geldspenden zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr/Kinderfeuerwehr |
| 6. Sykes Enterprises Support Services B.V. & Co. KG, Roffhauser Landstraße, 26419 Schortens | 200,00 € | Geldspende anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Fedderwarden |

## 6 Mitteilungen und Anfragen

**Herr von den Berg** erkundigte sich nach dem Auswahlverfahren für die Stelle des Kämmerers. Er würde eine Beteiligung des Rates und auch des Fachbereichsleiters Finanzen begrüßen.
**Herr Schönfelder** erklärte, dass das Verfahren im anschließenden Verwaltungsausschuss vorgestellt werden soll.

## 6.1 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

### Wirtschaftsförderungsgesellschaft

**Herr Schönfelder** berichtete von einem Treffen mit dem AWV in der vergangenen Woche, bei dem über den Fortgang der Wirtschaftsförderungsgesellschaft beraten wurde.
Der AWV möchte sich weiterhin nicht als Gesellschafter an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft beteiligen, daher wird diese zu 100 % eine Gesellschaft der Stadt werden. Momentan bereitet der Fachbereich Recht die Vorlage bei der Kommunalaufsicht vor und demnächst führe das Personalamt mit dem betroffenen Mitarbeitern Gespräche. Außerdem werden die Kriterien für die Ausschreibung des Geschäftsführers erarbeitet. **Herr Schönfelder** hofft, noch vor den Sommerferien eine entsprechende Beschlussvorlage vorlegen zu können.

**Herr Becker** hinterfragte, warum mit den Mitarbeitern gesprochen werden muss, da es doch geplant sei, dass die hoheitlichen Aufgaben weiter bei der Verwaltung verbleiben.
**Herr Schönfelder** erklärte, dass die Wirtschaftsförderung aktuell nicht nur hoheitliche Aufgaben wahrnimmt, sondern auch Aufgaben, die möglicherweise auf die Wirtschaftsförderungsgesellschaft übergehen sollen.

Außerdem ergänzte **Herr Schönfelder**, dass eine Einigung darüber erzielt wurde, dass der AWV die Satzung für den Verein erstellen wird und der Geschäftsführer der Gesellschaft nicht zugleich Vorsitzender des Vereines wird.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

**Ende der Sitzung 16:55 Uhr**

| | | |
|---|---|---|
| Wagner<br>Oberbürgermeister | Breuer<br>Vorsitzende | Zahn<br>Protokollführerin |